Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65/66 (1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BAND LXVI № 3. REVUE POLYTECHNIQUE ZÜRICH, 17. JULI 1915.

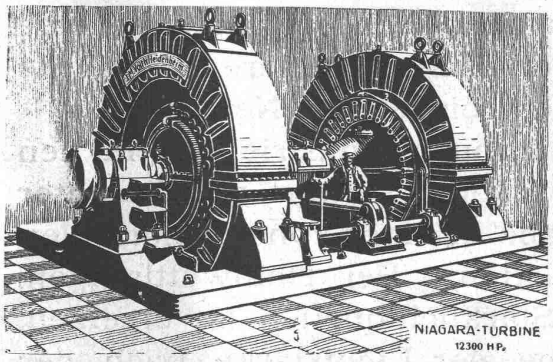
Schweizerische Bauzeitung

WOCHENSCHRIFT
FÜR BAU-, VERKEHRS- UND MASCHINENTECHNIK
GEGRÜNDET VON A. WALDNER, ING. HERAUSGEBER A. JEGHER, ING., ZÜRICH
Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Rascher & Cie., Zürich und Leipzig
ORGAN
DES SCHWEIZ. ING.- & ARCHITEKTEN-VEREINS & DER GESELLSCHAFT EHEM. STUDIERENDER DER EIDG. TECHN. HOCHSCHULE.

Abonnementspreis:
Schweiz 25 Fr. jährlich
Ausland 30 Fr. jährlich

Für Vereinsmitglieder:
Schweiz 20 Fr. jährlich
Ausland 24 Fr. jährlich
sofern beim Herausgeber :: abonniert wird ::

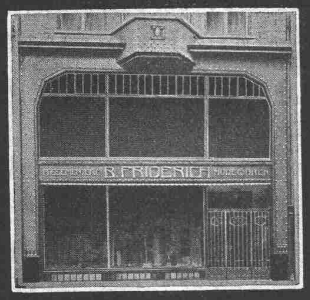
Insertionspreis:
4-gespalt. Petitzeile oder deren Raum . 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.
Alleinige Inseraten-Annahme: Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Basel und deren Filialen und Agenturen



J. M. Voith, Heidenheim a. d. Brenz, Württemb.
Maschinenfabrik u. Giesserei

Turbinen
mit wagrechten und senkrechten Wellen für alle Gefälle
Hydraulische Geschwindigkeitsregulatoren
Wasserstandsregulatoren, auch
für lange Druckleitungen
Ungefähr 5500 Turbinen für zusammen 2100000 PS und
2700 Regulatoren ausgeführt und in Auftrag.

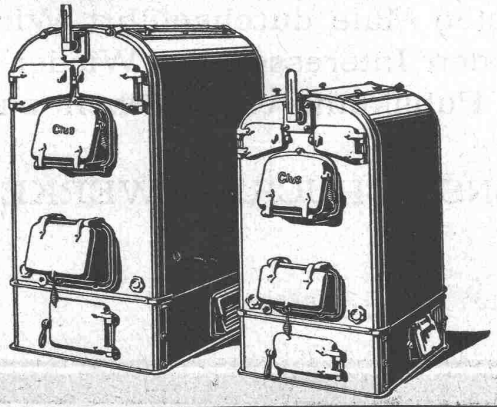
F. GAUGER & CO. ZÜRICH



ROLLADEN aus STAHLBLECH
EISENCONSTRUKTIONEN
SCHAUFENSTERANLAGEN
WELLBLECHBAUTEN
SCHEERENGITTER
ARCHIVANLAGEN PAT. SYST.

GESELLSCHAFT DER LUDW. VON ROLL'SCHEN EISENWERKE
· FILIALE: EISENWERK CLUS KT. SOLOTHURN ·

CLUSER HEIZKESSEL für Warmwasser- und Niederdruck-Dampfheizung, sowie für gewerbliche Anlagen ∴ ∴

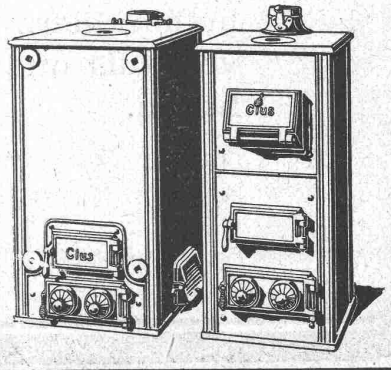


Bewährtes System.
Bequeme Reinigung
während dem Betriebe.

Radiatoren
55 verschiedene Modelle

Rippenröhren und Rippenheizkörper, Wärmeplatten, Ventile, Formstücke, Flanschen in Guss- und Schmiedeeisen.

Zu beziehen
durch die Installationsfirmen.



Bisher wurden elektrische Glühlampen nach Lichtstärken in den Handel gebracht. Die Lichtstärken wurden bei Kohlefadenlampen und normalen Metalldrahtlampen allgemein als Mittelwert der Messung in horizontaler Richtung (senkrecht zur Lampenachse) ermittelt. Da in allen anderen Richtungen die Lichtabgabe dieser Lampen geringer ist, liegt die tatsächliche Lichtmenge solcher Glühlampen, umgerechnet auf eine gleichmäßige räumliche Lichtverteilung (mittlere räumliche Lichtstärke), etwa 20 % unter dem bisherigen Nennwert.

Die Entwicklung der Glühlampen-Industrie hat in den letzten Jahren zu Spezial-Konstruktionen geführt, welche unter anderem die maximale Lichtabgabe in einer von der normalen abweichenden Richtung bezweckten. Bei Halbwattlampen, welche berufen waren, andere Starklichtquellen zu ersetzen, erfolgte ursprünglich die Angabe der Lichtstärke nach der Messung der mittleren Lichtstärke in der unteren Halbkugel in betriebsfertiger Armatur. Durch die hierdurch hervorgerufene Unklarheit in den Kerzen-Benennungen wurde eine Ungewißheit in das verbrauchende Publikum getragen, welche geeignet war, zu Mißverständnissen zu führen. Deshalb machte sich das Bestreben geltend, einheitlich für alle Lampentypen anwendbare eindeutige Benennungen zu finden.

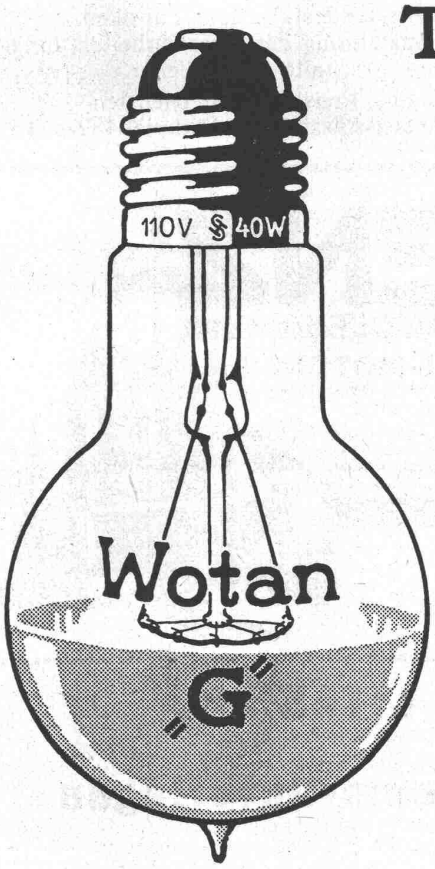
Es stellte sich hierbei als wünschenswert heraus, künftig den gesamten Wattverbrauch einer Glühlampe als deren Nennwert zu wählen unter gleichzeitiger Angabe der durch dieselbe abgegebenen mittleren räumlichen Lichtstärke. Hierdurch soll dem Verbraucher selbst die Möglichkeit gegeben werden, auf Grund des bekannten Strompreises pro 1000 Wattstunden die tatsächlichen Stromkosten einer Lampe pro Brennstunde zu errechnen.

Wie aus unserer gleichzeitigen Ankündigung ersichtlich, haben wir bei der neuen Wotan-Lampe Type „G“ die vorstehenden Gesichtspunkte zum ersten Male durchgeführt. Wir hoffen, hiermit in gleichem Maße den Interessen des Wiederverkaufs und des verbrauchenden Publikums entsprochen zu haben.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE

Neue Wotan-Lampen

Type „G"



Natürliche Grösse

Die **neue Wotan-Lampe Type „G"** der Siemens & Halske Aktiengesellschaft ist eine den größeren Halbwatt-Lampen gleichartige Lampe mit kleineren Kerzenstärken. Sie unterscheidet sich gegenüber den bisher allgemein gebräuchlichen Metalldrahtlampen dadurch, daß das Leuchtsystem in besonderer Anordnung anstatt im luftleeren Raum in einem indifferenten Gas brennt. Hierdurch wird eine bedeutende Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Lampe ermöglicht. Die Wotanlampe Type „G" ist für jede Brennlage, im Anschluß an Gleichstrom oder Wechselstrom, gleich gut geeignet.

Besondere Vorteile der
neuen Wotan-Lampe Type „G"
Hohe Stromersparnis gegenüber gewöhnlichen Drahtlampen
Glänzend weißes Licht
Kleine Glockenform

Bei Bestellung sind anzugeben: Spannung (normale und höchste im Netz auftretende Spannung), Wattverbrauch und Sockel, ferner ob hell, mit mattierter Kappe oder ganz matt.

Spannung Volt	Wattverbrauch	Mittlere räumliche Lichtstärke etwa HK*)	Lichtstärke in axialer Richtung etwa HK*)	Kugelform Durchm. mm	Kugelform Länge mm	Preis pro Stück Fr.	Normale Postpackung Stück
100—130	40	45	55	60	120	3.25	50
	60	70	85	75	150	4.—	36
	75	90	110	75	150	4.—	36
	100	130	160	90	180	5.50	20
200—250	75	80	100	75	150	5.25	36
	100	110	140	90	180	6.75	20

Für diese Lampen gelten besondere Rabatte und Verkaufsbedingungen.

*) Die Lichtstärken verstehen sich für Lampen mit Klarglasglocke. Für Lampen, welche nicht in geschlossener Armatur gebrannt werden, empfiehlt sich Bezug mit mattierter Kappe, wie Abbildung. Konstruktionsänderungen vorbehalten.

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Zweigbureau Zürich

Konkurrenz-Ausschreibung

über die

Ausführung folgender Arbeiten für das Sekundarschulhaus Seen.

1. **Erdarbeiten**
2. **Maurerarbeiten**
3. **Granitarbeiten** (Treppenplatten)
4. **Kunststeinarbeiten**
5. **Armierte Betonarbeiten**
6. **Zimmerarbeiten**
7. **Dachdeckerarbeiten**
8. **Spenglerarbeiten**
9. **Blitzschutzanlage**
10. **Wasserzuleitung.**

Die Pläne liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf, woselbst die Eingabeformulare bezogen werden können. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für das Sekundarschulhaus Seen" an den Präsidenten der Baukommission, Herrn **E. Arbenz,** bis am **26. Juli 1915** einzusenden. Die Oeffnung der Offerten findet am 27. Juli, abends 5 Uhr, im Primarschulhaus Seen statt, zu der die Unternehmer freien Zutritt haben.

Winterthur, den 17. Juli 1915.

Im Auftrage der Baukommission:
F. Schneebeli, Architekt,
zum Schneeberg.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern.

Ausschreibung von Bauarbeiten

für das

Verwaltungsgebäude in Luzern.

Nachstehende Arbeiten bezw. Lieferungen werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. **Bauschreinerarbeiten**
2. **Beschlägelieferungen.**

Eingabeformulare und Bedingungen, sowie Pläne können von **Montag den 19. Juli 1915** an im Bureau des Bauführers auf der Baustelle Luzern bezogen bezw. eingesehen werden.

Die Offerten sind bis Montag den 2. August 1915 verschlossen mit der Aufschrift „Bauarbeiten Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern" an die **Direktion der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern** einzusenden.

Zürich, den 17. Juli 1915.

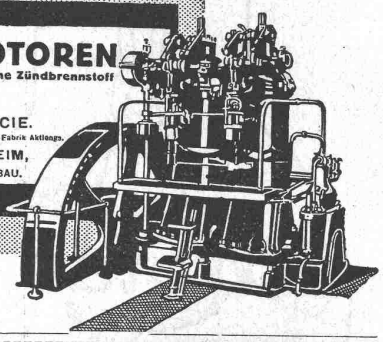
Die Bauleitung:
Gebr. Pfister, Architekten B. S. A., **Zürich.**

Das beste Baumaterial sind unsere
Hartsteine
(Spezielle Kalksandsteine in allen Formen)
Grösste bis heute erreichte Druckfestigkeit in Kunststeinen
Salpeterfreier Putz. — Rohbausteine
Frost u. wasserbeständig
A.-G.
Hunziker & Cie
ZÜRICH · BRUGG · OLTEN · BRIG

A. Werner-Graf, Winterthur
Spezialgeschäft für Erstellung von
Boden- u. Wandplatten-Belägen.
Kunstglasurplatten. Wandbrunnen.
Glasierte Schüttsteine.
Goldene Medaille Landesausstellung Bern 1914.

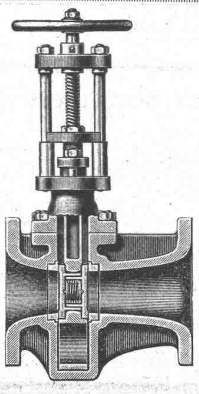
Sponagel & Co., Zürich
Baumaterialien
Spezialgeschäft für keramische
Boden- und Wandbeläge
Kunstglasurplatten : Wandbrunnen
Mutz-Keramik.
Generalvertreter erstklassiger Fabriken.
Kunstgerechte Ausführung der Versetzarbeiten durch eigene, geschulte Facharbeiter.
Kataloge und Preislisten zu Diensten.
Reichhaltige Muster-Ausstellung Sihlquai 139—143.

BENZ
DIESEL-MOTOREN
für GASÖL und TEERÖL ohne Zündbrennstoff
BENZ & CIE.
Badische Automobil- u. Motoren-Fabrik Aktiengs.
MANNHEIM,
MOTORENBAU.



LITOSILO
gestampfter, fugenloser Kunstholz-Bodenbelag
Linoleum-Unterlagen
Litosilo-Estrich, Kork-Estrich,
Bims-Estrich mit Planolin-Abglättung
PLANOLIN
Nivelliermasse zum ausebnen der Böden, die mit Linoleum belegt werden sollen. Erhärtet und trocknet sofort.
CH. H. PFISTER & Co., BASEL
Tel. 1114 — Telegr.: Pfisterco, Basel — Leonhardsgraben 34

Schäffer & Budenberg G. m. b. H.
Fil. Seebach, Post- u. Bahnstat. Oerlikon



Hochdruck-Dampfschieber
System Ferranti
Trotz Querschnittsverengung wird das Durchflussquantum nicht ungünstig beeinflusst. Die Konstruktion hat bedeutende Vorzüge.